



Spaß am „Salzstrand“

Fotos (2): Klaus Heiligenbrunner



Ruhe ohne Kinder in der „Salzlounge“

Fotos (2): Klaus Heiligenbrunner

SALZWELTEN

„Ein Tag am Meer“ im Donautal

WILHERING. Mit ihrem „Salzgwölb im Donautal“ hat Unternehmerin Margarete Heiligenbrunner kürzlich eine Wohlfühl-Oase vor den Toren von Linz eröffnet. Die Wände sind verkleidet mit Tonnen von Königssalz aus dem Himalayagebirge, für die Kids gibt es einen Salzstrand und für Paare eine Lounge.

von SILKE KREILMAYR

Einen Tag am Meer in nur 45 Minuten – das kann man im neuen Salzgwölb erleben. „Der nachgestellte Tagesablauf bei den Sitzungen ist wichtig für den Biorhythmus des Menschen, das Salz wirkt sich positiv auf das Immunsystem und die Atemwege aus“, sagt Heiligenbrunner. Verwendet werden ausschließlich die besten Salzsorten der Welt. „Pur, unverfälscht, mit wertvollen Mineralien und Spurenelementen angereichert, ist im kristallinen Natursalz ein Energiemix gespeichert, der auf den Menschen in der Umgebung abgegeben wird“, erklärt die Unternehmerin. „Und je mehr wir uns entspannen, desto mehr kann die Haut, als unser größtes Organ, von diesem Energiemix aufnehmen



Margarete Heiligenbrunner mit einem der Salzsteine, die statt Ziegel die Wände kleiden: Foto: Tips

men“, ergänzt Marija Gruškovnjak, Heiligenbrunners Angestellte im Salzgwölb.

Positive Wirkung schon in der Antike erkannt

Bereits in der Antike wurden dem Salz gesundheitsfördernde Eigenschaften zugesprochen. Auch heute empfehlen viele Ärzte einen längeren Aufenthalt am Meer, in Salzstol-

len oder regelmäßige Besuche eines Salzraumes. In Deutschland gibt es das bereits auf Krankenschein. Dennoch will Heiligenbrunner auf keinen Fall von einer Therapie sprechen, aber sehr wohl von Auswirkungen auf das Wohlbefinden. Denn der eigenen Körper hat sie von der Wirkung überzeugt.

„Ich hab seit meiner Kindheit an Keuchhusten gelitten. Das Salz war das einzige, was mir geholfen hat

MARGARETE HEILIGENBRUNNER

„Ich habe seit meiner Kindheit an einem schlimmen Keuchhusten gelitten“, so Heiligenbrunner, die 18 Jahre lang Leiterin von „Frau in der Wirtschaft“ im Bezirk Freistadt war. Die selbstständige Unternehmerin ist auch eine glühende Musikliebhaberin und mit ihrem Unternehmen „Reise- und Verkehrslogistik“ für Busfahrten rund um die Musik, etwa für Orchesterreisen, zuständig. Auch der „Musiktheaterbus“, der ländliche Kinder zu Vorstellungen ins Brucknerhaus bringt, ist ihr „Baby“. „Ob in der Unterhaltung mit Künstlern oder bei einem Konzert,

so ein Hustenanfall kann sehr unangenehm sein“, sagt Heiligenbrunner. Drei bis vier Mal die Woche hatte sie mit Hustenanfällen, vom Reizhusten bis zum Erbrechen, zu kämpfen, und nirgends Linderung gefunden. Die Klimaanlage in den Bussen machte es noch schlimmer. „Ich hab Vieles ausprobiert, aber nichts hat geholfen. Bis ich dann vor gut einem Jahr Salzräume im Mühlviertel ausprobiert habe. Ich habe natürlich noch hin und wieder leichten Husten, aber keine schlimmen Anfälle mehr“. Und da Heiligenbrunner schon immer eine Frau der Tat war, hat die Mühlviertlerin kurzerhand selber eine Salzwelt eröffnet - im Gwölb eines Bauernhauses in Appersberg in Wilhering. 160.000 Euro hat sie investiert, 100.000 Euro davon für das Salz. Und nun will sie anderen Wohlbefinden vermitteln. „Das Salzgwölb ist für Alle da, die sich etwas Gutes tun wollen. Salz ist ein Urelement. Und was ein Urelement unbearbeitet ist, kann nicht schlecht sein, sonst würden wir, die Menschheit, noch nicht so lange bestehen“. ■

KONTAKT

www.salzdeslebens.at